



Internationaler Club La Redoute Bonn e.V.

57. Club-Brief

Juli 2019

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 1

Physiker Prof. Dr. Meschede über die Welt der Quanten

Seite 2

Impressionen aus Irland

Neu gewähltes Präsidium

Seite 3

Zu den Vorträgen von Alexander Graf Lambsdorff und Prof. Dr. Georg Cremer

Vielen Dank für 20 Jahre Beiratsvorsitz, Herr Dr. Hultzsch

Seite 4

Bericht über den Ausflug zur TEFAF nach Maastricht

Neue Clubmitglieder seit der letzten Ausgabe

Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen

Sommerpause im Clubsekretariat

Liebe Clubmitglieder,

in der Zeit vom **22. Juli bis zum 18. August** bleibt das Clubsekretariat geschlossen. Ab Montag, 19. August kümmern wir uns gerne wieder um Ihre Anliegen.

Einen wunderschönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Team vom Sekretariat

Herausgeber

Internationaler Club La Redoute, Bonn e. V.
Kurfürstenallee 1
53177 Bonn
Telefon 0228 353858
Telefax 0228 359189
Mail: internationalerclub.bonn@online.de
Web: www.intclubredoutebonn.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Hubertus von Morr

Gestaltung:
Patricia Krischer

Gesellschaft, Informationen und Quanten

Vortrag von Professor Dieter Meschede am 22. Mai 2019



Zwei Tage nach der weltweiten Umstellung der physikalischen Maßeinheiten erläutert uns Professor Meschede deren historische Bedeutung. Das Ur-Meter und das Ur-Kilogramm wurden durch Definitionen abgelöst, die nur noch aus Naturkonstanten bestehen. Mit ebenfalls weltweiter Ausstrahlung werden die sieben Basis-Maßeinheiten in Deutschland durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig überwacht.

Der Professor für Angewandte Physik der Universität Bonn bemühte sich anschließend, dem Publikum die Grundsätze der Quantenphysik und deren gesellschaftlichen Bedeutung zu erläutern. Seine Folien hatte er gut animiert - nicht nur um den Tunneleffekt der Quantenmechanik darzustellen. Auch Schrödingers Katze, die im Karton sowohl tot als auch lebendig sein kann, als Analogie zum Wellen- und Teilchencharakter von Strahlen wird niemand im Publikum mehr vergessen. Dass es trotzdem noch schwierig für den Physikprofessor ist, sich in sein Publikum hineinzusetzen, zeigt sich, als er selbstverständlich das „Doppelspalt-Experiment“ aus dem schulischen Physikunterricht als bekannt voraussetzt. Mit diesem Experiment konnte gezeigt werden, dass gleichzeitig Materie Wellencharakter und Wellen Materie-

Eigenschaften haben können.

Von den Quanten kam Professor Meschede auf die Informationen und eine neuartige Computerlogik, die nicht mehr nur auf dem Schwarzweiß von Null und Eins beruht und die die Rechenleistung von Computern drastisch erhöht, zu sprechen.

Die gesellschaftliche Relevanz der Informationen und ihrer Übertragung über große Distanzen war jedem Zuhörer klar, nicht jedoch die Methoden von Hackern und Geheimdiensten, diese Daten anzuzapfen und abzufischen.

Selbstkritisch merkte der Physiker an, dass es ihm und seiner Zunft nicht gut gelingt, die erzielten Forschungsergebnisse auch in Patente und wirtschaftlichen Erfolg der Anwender umzusetzen. Hier fehle es an der nötigen Kommunikation zwischen den gesellschaftlichen Bereichen.

Ein großes Verdienst von Professor Meschede an diesem Abend war jedenfalls, dass er die nötige Kommunikation begonnen und die Aufmerksamkeit seines Publikums gewonnen hat.

Die Botschaft ist angekommen: Big Data und Künstliche Intelligenz, wie wir sie heute kennen, sind noch lange nicht das Ende der Fahnenstange.

Laser und Quanten werden die Grundlagen für die Leittechnologien der nächsten Jahrzehnte. Die Welt wird sich noch schneller ändern als bisher. Das ist das Geschenk der (Quanten-) Physiker an die Gesellschaft. Als Gesellschaft müssen wir dieses Geschenk nun verträglich weiterentwickeln und gestalten.

Dr. Wolfgang Reuter

Impressionen über Irland (20. Mai bis 1. Juni 2019)



Was war das für eine Reise: Eine Insel, die in zwei Bereiche geteilt ist und sich in beiden Bereichen nicht so sehr sichtbar, als vielmehr unsichtbar unterscheidet. Im Süden die mit Europa verbundene Irische Republik und im Norden englisches Gebiet.

Verschiedene Religionen, verschiedene Währungen, verschiedene Stile, verschiedene Erlebnisse. Und das hat alles seine Ursachen. Nicht im Altertum; Denn da kamen Menschen in der Steinzeit aus allen Bereichen der damals bekannten Welt nach Irland und lebten friedlich miteinander, wie die Ausgrabungen und DNA- Analysen zeigen.

Nein, es begann mit der Kolonisation durch England bis zur Teilung der Insel mit den Folgen der Trennung.

So schön das Land, so traurig die Menschen.

Die Schönheit des Landes haben wir in verschiedener Weise erlebt. Schroffe Felsen, wobei wir die einen sahen, den Causeway, und die anderen wegen der schlechten Sicht nicht sehen konnten, die Cliffs of Mohair. Schöne Berge, die zum Teil an Kapstadt, zum Teil an die Rhön erinnern, und schöne Flüsse, die in wunderbarer Weise münden in ein Meer, das wunderschöne Strände aufweist und geziert ist durch imposante Klippen.

Die Erfahrungen der Menschen im Süden sind großenteils positiv, was ja nicht ausbleibt, wenn man die großen Steuereinnahmen sieht, die die irische Regierung von den großen amerikanischen Konzernen der Informationstechnologie erhält, die sie für Vieles einsetzen kann.

Wie positiv die Menschen sein können, zeigen die Besuche im großem Guinness - Gebäude, wo im Aussichtsturm die jungen Iren dem Nationalgetränk kräftig zusprechen. Und die Botschafterin hatte auch nur Gutes über die ökonomische Entwicklung zu berichten.

Im Norden dagegen erleben wir in einem Vorraum zu einem Museum der Auseinandersetzung in Belfast den Bericht eines jungen Mannes, der zu Herzen ging, weil er die Leiden seiner Familie nicht überwinden kann.

Doch wird manches überdeckt und durch die Schönheit der Bauten und das meist sehr gute Essen, das am Abschlussabend in einem Gourmet-Restaurant noch einmal übertroffen wurde.

Betreut wurden wir hervorragend durch unsere Reiseleiter, Frau und Herrn Bischof. Eine wirklich tolle Reise. *Prof. Dr. Hermann Sabel*

Das Präsidium des Internationalen Clubs

Die Jahresmitgliederversammlung wählte am 3. Juli das Präsidium für die nächsten vier Jahre:

- Rechtsanwalt Ludwig Acker
- Prof. James D. Bindenagel, Universität Bonn
- Brigadegeneral a. D. Gerd Bischof
- Ilka Frfr. v. Boeselager, fr. MdL
- Axel v. Blomberg (Schatzmeister)
- Dr. Landry Charrier, Institut français
- Dr. Hubertus Hille, IHK Bonn/Rhein-Sieg (Vizepräsident)
- Susanne Langguth, Bund für Lebensmittelrecht
- Dr. Anna Linoli, Theater Bonn
- Prof. Tilman Mayer, Universität Bonn (Präsident)
- Botschafter a. D. Dr. Hubertus von Morr (Generalsekretär)
- Botschafter a. D. Christian Schlaga
- Dorika Seib, Referentin BMFSFJ a. D.

Zu Besuch im Club: Alexander Graf Lambsdorff und Prof. Dr. Georg Cremer



Am 12. Juni sprach der Bundestagsabgeordnete Alexander Graf Lambsdorff im voll besetzten Beethoven-saal zu „Deutschland und Europa in einer Welt des Umbruchs“. Der sichtlich gut aufgelegte Vortragende behandelte kritisch die politische Gemengelage und erheiterte immer wieder mit Anekdoten aus dem Berliner Politzirkus. Wussten Sie z. B., dass Internetanschlüsse in den Büros des Bundestags per Fax beantragt werden müssen?



Auf Einladungen von Präsident Tilman Mayer sprach am 3. Juli der frühere Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes Prof. Dr. Georg Cremer zum Thema „Deutschland ist gerechter als wir meinen“. Er analysierte die Kosten des Sozialstaats, zeigte auf, wo die Gelder wirkungsvoll eingesetzt werden, aber auch, warum bei Menschen am unteren Rand der Gesellschaft zu wenig ankommt. Das Buch zum Vortrag ist z. B. erhältlich in der Parkbuchhandlung, ISBN 978-3-406-72784-9.

Danke, Dr. Hagen Hultsch für 20 Jahre Vorsitz des Beirats des ICR



Kein anderes Mitglied des ICR hat so lange und so wirksam eine wichtige Funktion im ICR wahrgenommen (außer Schatzmeister Axel von Blomberg). Den Beirat, dessen Aufgaben in der Satzung eher formal beschrieben werden, hat er aktiv gestaltet und mit Leben erfüllt. Die Mitglieder des Beirats wurden und sind angesehene und einflussreiche Persönlichkeiten in Stadt und Land, die Anregungen zur Thematik des Clubs geben und dazu beitragen, entsprechend qualifizierte Vortragende für den Club zu gewinnen.

Hagen Hultsch hat als gelernter Physiker die Naturwissenschaften, die im Club unterrepräsentiert waren, mit exzellenten Vortragenden anschaulich gemacht, z. B. durch einen Vortrag des früheren Vorstandsvorsitzenden von VW oder jüngst durch Prof. Meschede über Quantenphysik.

Er hat sich besonders verdient gemacht - nach dem tragischen frühen Tod von Präsident Prof. Langguth - zügig in Gräfin Lambsdorff eine tüchtige Nachfolgerin zu finden.

Als früherer Vorstand Technik der Telekom AG in Bonn hat er wesentlich dazu beigetragen, dass der Club wichtige Veranstaltungen z. B. zum 50-jährigen Jubiläum der Gründung des Clubs 2003 bei der Telekom in Bonn zu Gast sein konnte. Überdies ist die Telekom AG ein zahlungskräftiges wichtiges Firmenmitglied des ICR. Auch sein Nachfolger Wolfgang Kopf hat als Leiter des Zentralbereichs Politik und Regulierung dort eine wichtige Funktion. Hagen Hultsch leitete zügig durch die jährlichen Mitgliederversammlungen und die zweimal jährlich stattfindenden Beiratssitzungen. Er wirbt nach wie vor unermüdlich in hoher Zahl neue und auch jüngere Mitglieder für den Club.

Wenn man berücksichtigt, wie viele und wichtige Aufsichtsratsmandate er in Deutschland und darüber im Ausland wahrnimmt, ist sein unermüdlicher Einsatz für den ICR besonders zu schätzen!

Hagen Hultsch hat sich um den ICR verdient gemacht! *Dr. Ludger Buerstedde*

PS:

Hagen Hultsch bleibt dem Club als Ehrevorsitzender des Beirats verbunden. Der neue Vorsitzende Wolfgang Kopf wird in der nächsten Ausgabe vorgestellt.

Besuch der TEFAF in Maastricht

The European Fine Art Fair (TEFAF) ist ein Zugpferd, auch für die Mitglieder des Internationalen Clubs, und so haben wir uns am 23. März auf den Weg nach Maastricht gemacht.

Mitte der Achtzigerjahre fusionierten zwei bereits bestehende Kunstmessen, die "Antiquairs International" (Antiquitäten) und die "Pictura Fine Art Fair". (Gemälde), und so entstand in Maastricht die TEFAF, eine der bedeutendsten Kunstmessen der Welt. Über 200 renommierte Aussteller aus ca. 20 Ländern präsentieren der Fachwelt und dem interessierten Besucher ihre Schätze: Alte Meister, Impressionisten, die Klassische Moderne, Zeitgenössisches, Bücher, Handschriften und Landkarten, Arbeiten auf Papier, Möbel, Porzellan, Schmuck und, seit 2016, auch Tribal Art - die Augen gehen einem über!

Jedes Exponat wird von Gutachterausschüssen auf Echtheit und Qualität geprüft, bevor es zur Ausstellung zugelassen wird.

Für den "normalen" Besucher ist die TEFAF ein Museumsbesuch, für Sammler, Kuratoren und Museumsdirektoren jedoch ist sie ein Muss und immer wieder eine Fundgrube für die Ergänzung ihrer Sammlungen - und dementsprechend sind die Preise.

Dank der hervorragenden Vorbereitung der kleinen Reise durch Frau Seib, ihrer Einstimmung auf die Messe während der Fahrt und der Erläuterungen durch Herrn Prof. Gold zu dem, was wir links und rechts des Weges sahen, kamen wir - ohne Stau auf der Autobahn! - gut eingestimmt in Maastricht an.

Immer wieder staunen lässt die großartige Blu-



© Loraine Bodewes

mendekoration im Eingangsbereich. In diesem Jahr hat ein "Wandgemälde" - fast impressionistisch in den Farben - die besondere Aufmerksamkeit der Besucher gefunden. Dank einer geschickten Ausleuchtung war bei genauem Hinsehen und mit Phantasie eine Landschaft mit Wiesen, Hecken und Bachläufen zu entdecken.

Viele der Mitreisenden waren zum wiederholten Mal auf der TEFAF. Und doch ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis, in einer so konzentrierten Form durch die Jahrhunderte der Kunstgeschichte zu gehen, bekannte Künstler wiederzusehen und Neue zu entdecken - und auch die Besucher zu beobachten.

Frau Seib gilt unser herzlicher Dank für die Vorbereitung und die straffe, aber dennoch kaum als solche spürbare Leitung dieser Reise.

Wie schön, dass Maastricht fast vor unserer Haustür liegt - das verlockt zu der Frage, wann wir erneut zur TEFAF fahren.

Ursula Sybille Reiss

Wir begrüßen im Club

- Prof. Dr. rer. nat. Thomas **Christaller**, Aikido-Lehrer
- Rolf **Clement**, Journalist
- Uta **Hildebrand**, Unternehmerin, niealleinwandern.de; Jens Gienau, Unternehmer
- Dr. rer. nat. Rolf **Loschek**, Physiker
- Anne-Cathrin **Kreysel**, Personalleiterin
- Jill **Meiburg** Senior Vice President, Deutsche Post DHL Group; Thomas Meiburg, Senior Expert
- Stephanie **Sommer**, Studentin der Rechtswissenschaft

Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen

XX.09.2019 19:30 Uhr: Prof. Alexander Gallus (Redoute)

XX.10.2019 abends: Besuch der Probe „Rosenkavalier“

XX.11.2019 19:30 Uhr: Prof. W. Streeck (Redoute)

XX.11.2019 19:30 Uhr: Frank Bösch (Redoute)

XX.11.2019 19:30 Uhr: chin. Botschafter WU Ken (Redoute)